

**Sachstandsbericht Sportentwicklungsplanung
für den Hauptausschuss am 04.03.2021
und den Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport am 15.03.2021**

I. Ausgangslage

- A) Gutachten „Sportentwicklungsplanung für die Stadt Eckernförde“ von Prof. Dr. Kähler vom März 2014
- B) Beschluss der Ratsversammlung vom 07.07.2014:
„Das Gutachten wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die empfohlenen Maßnahmen im Rahmen eines Masterplans zusammen zu stellen und Vorschläge zur Umsetzung zu machen.“
- C) Beschluss der Ratsversammlung vom 15.09.2015:
1. Zustimmung zum mittelfristigen Bau- und Sanierungsprogramm. Bedarfsentsprechende Bereitstellung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel in den Jahren 2016 bis 2019. Aufnahme noch nicht enthaltener Maßnahmen in die mittelfristige Finanzplanung.
 2. Von den nachrichtlich aufgeführten drei vorbereitenden Maßnahmen sollen für das Vorhaben „Sporthalle Nord (FRS) – Realisierbarkeitsuntersuchung Generalsanierung“ im Haushalt 2016 Planungskosten in Höhe von 30.000 € bereitgestellt werden. Die beiden verbleibenden Maßnahmen „Sporthalle Wulfsteert – Energetisches Sanierungskonzept“ und „Sporthalle am Noor – Realisierbarkeitsuntersuchung Generalsanierung“ sind weiterhin nachrichtlich zu führen, jedoch ohne Zeitangabe.
 3. Die Maßnahmen sind nur dann zu realisieren, wenn die Haushaltslage der Stadt es zulässt.
- D) Beschluss der Ratsversammlung vom 29.09.2016:
Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, neue Festsetzung von Prioritäten
- E) Beschluss der Ratsversammlung vom 17.12.2020:
Fortschreibung der Prioritätenliste im Rahmen der 4. Stufe der Haushaltskonsolidierung – keine Änderung der Prioritäten im Bereich Sportentwicklungsplanung

II. Fragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 12.02.2021

A) Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?

1. Einrichtung eines Arbeitskreises Sportentwicklungsplanung

Im Gutachten wurde den Vereinen empfohlen, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und eine förmliche Kooperation mit der Stadt Eckernförde einzugehen mit dem Ziel, die Sportentwicklung der Stadt zu unterstützen, die Fürsorge für die Anlagen zu verbessern und die Zusammenarbeit mit der Politik und der Verwaltung zu koordinieren.

Die Verwaltung hat die Initiative ergriffen und bei den Sportvereinen nach dem Interesse an einer verbindlichen Mitwirkung in einem Arbeitskreis gefragt. Gemeldet hatten sich 12 Vertreter*innen von zehn Vereinen.

Die Verwaltung lud in der ersten Jahreshälfte 2015 zu insgesamt drei Treffen ein, an denen auch der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Bildung und Sport teilnahm. Der Arbeitskreis beschäftigte sich mit folgenden Themen:

Vergabe der Sporthallen – Ergebnisse:

- a) Die Vergabe der Sporthallen soll wie bisher durch die Verwaltung praktiziert werden.
- b) Die Vereine sollen selbstkritisch prüfen, ob ihre Gruppen große Hallen brauchen bzw. ob Hallenzeiten zugunsten anderer Vereine zurückgegeben werden können.
- c) Zur Verbesserung der Transparenz werden die Belegungspläne der laufenden Sporthallennutzungen im Internet als pdf-Datei veröffentlicht (die Pläne sind seit Januar 2015 in der Homepage der Stadt einsehbar, Änderungen wurden nach Anlass eingepflegt).

Vergabe der Sportplätze – Ergebnis:

Einmal jährlich vor Beginn der nächsten Fußballsaison kommen jeweils ein Vertreter des EMTV, des ESV und des VfR zusammen, um sich über die Nutzungszeiten auf den städtischen Rasensportplätzen zu verständigen. Im Mai 2015 wird die Verwaltung dazu einladen. In den folgenden Jahren werden sich die Vereine untereinander zu Gesprächen einladen und der Verwaltung die aktuellen Nutzungszeiten mitteilen.

Überarbeitung der städtischen Sportstättenordnung – Ergebnis:

Zum 01.08.2015 trat eine neue Sportstättenordnung in Kraft.

Präsentation von Ideen des damaligen VfR-Vorsitzenden über die zukünftige Nutzung von Eckernförder Sportplatzanlagen als Diskussionsgrundlage für einen Workshop der Eckernförder Fußballvereine – Ergebnis:

Der Arbeitskreis nahm Kenntnis. Ob es später zu einem Workshop der Fußballvereine kam, ist nicht bekannt.

Funktion der Arbeitsgruppe der Sportvereine

Das Gutachten enthält auch Handlungsempfehlungen für die Sportvereine. Die 12-köpfige AG der Sportvereine sollte im Arbeitskreis Sportentwicklungsplanung das Sprachrohr für alle Sportvereine sein. – Ergebnis:

Die im Arbeitskreis vertretene Arbeitsgruppe der Sportvereine fungiert als alleinige Interessenvertretung der außerschulischen Sportakteure gegenüber der Stadt Eckernförde in allen Fragen der Sportentwicklungsplanung. Die Arbeitsgruppe trägt diese Information in die Vereine.

Vorstellung des mittelfristigen Bau- und Sanierungsprogramms – Ergebnis:

Die darin enthaltenen Maßnahmen und die Prioritätensetzung wurden vom Arbeitskreis befürwortet.

Weitere Themen für ein Arbeitsprogramm des Arbeitskreises sind nicht vorgeschlagen worden, so dass es kein weiteres Treffen gab.

2. Umgesetzte Maßnahmen des mittelfristigen Bau- und Sanierungsprogramms:

- Sporthalle I Schulzentrum Süd: Dachsanierung Halle und Umkleidetrakt
- Sporthalle II Schulzentrum Süd: Sanierung der Dusch-, Wasch- und WC-Räume und der Innentüren
- Sportplatz Nord Fritz-Reuter-Schule: Errichtung einer Flutlichtanlage

- Sporthalle I Schulzentrum Süd: Sanierung der WC-Anlagen und Innentüren
- Sportplatz Pferdemarkt Gudewerdt Gemeinschaftsschule: Erneuerung der Kunststoffbeläge der Leichtathletikanlagen sowie Erneuerung der Flutlichtanlage
- Sportplatz I Schulzentrum Süd: Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem A-Platz
- Kleinspielfelder Schulzentrum Süd: Sanierung und Ausstattung der drei Kleinspielfelder
- Sporthalle Nord Fritz-Reuter-Schule: Realisierbarkeitsuntersuchung Generalsanierung
- Sporthalle am Noor Gudewerdt Gemeinschaftsschule: Realisierbarkeitsuntersuchung Generalsanierung

3. Sportgeräte in den Hallen

Die Schulen wurden gebeten, alte Sportgeräte auszusortieren. Benötigte Neuanschaffungen werden wie bisher üblich von den Schulen zu den Haushalten angemeldet.

4. Sportangebote für Gäste

Die Eckernförde Touristik und Marketing GmbH hat im Laufe der letzten Jahre das Sportangebot für Gäste und Einheimische an mehreren Strandabschnitten sowie im Kurpark ausgebaut und ist weiter bestrebt, ein attraktives Angebot für aktive Touristen insbesondere im Bereich Wassersport vorzuhalten.

B) Welche Maßnahmen sind in der Planung?

1. Vom mittelfristigen Bau- und Sanierungsprogramm:

- Sporthalle Wulfsteert: Energetisches Sanierungskonzept (25 T€)
- Sporthalle am Noor Gudewerdt Gemeinschaftsschule: Fördermittel für die Sanierung beantragt (55 % Eigenanteil = 2,97 Mio €)

2. Maßnahmen, die nicht in der Priorität 1 enthalten sind und als Merkposten geführt werden:

- Sportplatz I Schulzentrum Süd: Ausbau der Leichtathletikanlagen mit Kunststoffbelägen (Priorität 3)
- Sportplatz Wulfsteert Sprottenschule: Errichtung einer Flutlichtanlage (Priorität 3)

3. Maßnahmen außerhalb des Sportentwicklungsplanes aufgrund späterer Entwicklungen:

- Ersatz für die Rollschuhbahn am Schulweg durch Errichtung einer Speedskatebahn am Schulzentrum (Prüfauftrag am 12.11.2020 im WiFi beantwortet)
- Errichtung eines Bewegungsparks mit Skateanlage im Schulweg
- Errichtung einer Calisthenics-Anlage im Kurpark (10.800 € Eigenanteil, 9.200 € Förderung)
- Einrichtung eines Jugendstrandes mit Sportangeboten (ETMG)

4. nachrichtlich: Maßnahme, die nicht umgesetzt werden soll (Haushaltskonsolidierungsbeschluss 2016):

- Sportplatz I Schulzentrum Süd: Umbau des Rasensportplatzes zu einem Kunstrasenplatz

C) Gibt es Problemfelder, die noch bearbeitet werden müssen?

Zwei in Zusammenhang stehende Themen stehen noch auf der Agenda der Verwaltung: Die vom Landesrechnungshof empfohlene Anpassung der Sportstättenbenutzungsgebühren an die tatsächlichen Unterhaltungskosten und damit einhergehend die finanzielle Förderung der Sportvereine. Hier ist zu gegebener Zeit die Beteiligung der betroffenen Sportvereine vorgesehen. Zunächst sind jedoch für die Kosten-Leistungsrechnung umfangreiche Daten zu erheben.

D) Ist eine Fortschreibung (aktuelle Entwicklung sportlicher Tätigkeiten) für bestimmte Sportarten erforderlich?

Aus Sicht der Verwaltung besteht hierzu kein Anlass. Auch von Seiten der Sportvereine ist kein entsprechender Wunsch an die Stadt herangetragen worden.

Es ist gute und gängige Praxis, dass sich einzelne Gruppen oder Vereine mit ihrem speziellen Anliegen an die Stadt wenden und im Rahmen der Möglichkeiten Lösungen entwickelt bzw. gefunden werden. Auf diese Weise konnten auch neue Sportarten wie Inlineskating oder Calisthenics unterstützt werden.

Die Dauerbrenner unter den Wünschen der Vereine sind mehr Schwimmballen-Trainingszeiten und mehr Hallenzeiten für Fußballtraining in den Wintermonaten. Dass diese Wünsche nur begrenzt erfüllt werden können, ist mehrfach erörtert worden. Eine Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung für diese Sportarten würde zu keinen Änderungen führen.

Vielmehr sollten die Vereine wie vom Gutachter empfohlen Konkurrenzsituationen kritisch prüfen und gemeinsam versuchen, Synergien zu schaffen. Die Vereine sollten also ein eigenes Interesse haben, ihre 2015 gegründete Arbeitsgemeinschaft wieder aufleben zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

gez.

(Fock)